

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@20minuten.ch

DAS RIESEN-NUGGET

18. Januar 2013 12:20; Akt: 18.01.2013 15:34

«Ein solcher Fund ist wie eine Droge»

von A. Bättig - In Australien hat ein Goldsucher ein 5,5 Kilogramm schweres Nugget gefunden. Auch der Schweizer Stefan Grossenbacher hat lange nach Gold geschürft und kennt das Rauschgefühl.

ein aus i t einem Metalldetektor hat ein Hobby-Goldgräber in Australien ein 5,5 Kilogramm schweres Goldnugget gefunden. Der Mann war bei den Goldminen von Ballarat nördlich von Melbourne unterwegs. Auch der Schweizer Stefan Grossenbacher suchte jahrelang weltweit nach Gold. Er ist einer der wenigen Schweizer, die das Goldschürfen professionell betrieben.

Stefan Grossenbacher, was würden Sie machen, wenn Sie das Nugget gefunden hätten?

Stefan Grossenbacher: Ich würde versuchen, einen Sammler zu finden. Das kann eine Privatperson, ein Museum oder ein Casino sein. Denn wertvoll ist nicht primär das Gold des Nuggets, sondern seine Seltenheit. Früher wurden übrigens solche Nuggets einfach eingeschmolzen. Die Goldsucher wollten lediglich das Gold verkaufen.

Ein Experte schätzt den Wert des Nuggets auf 300'000 Dollar. Wie sehen Sie das?

Das scheint mir für ein Nugget in dieser Grösse etwas wenig zu sein. Der Wert hängt von der Form, Oberfläche, und den Verunreinigungen ab. Nuggets in dieser Grösse sind in der Regel nicht so stark abgeschliffen wie in diesem Fall. Trotzdem ist die Form interessant und abwechslungsreich. Ein solches Nugget wird nicht von heute auf morgen verkauft. Den Sammlerwert schätze ich auf den 1,5 bis 2-fachen Goldpreis.

Wie selten ist so ein Fund?

In Australien wurden schon viele Nuggets in dieser Grösse gefunden. Aussergewöhnlich ist jedoch, dass dieses 5-Kilo-Nugget ein Hobby-Goldgräber ausgegraben hat.

Gibt es viele solche Hobby-Goldgräber in Australien?

Ja, es ist ein richtiger Volkssport. Man packt in der Freizeit seinen Metalldetektor ins Auto und fährt in eine Gegend, wo zu Zeiten des Goldrausches Gold gefunden wurde. Wesentlich dazu beigetragen hat, dass die Metalldetektoren immer präziser wurden. Heute können sie Gold sogar in sehr mineralisiertem Boden in grosser Tiefe aufspüren. Das machte das Goldsuchen einfacher.

Wäre ein solcher Fund wie in Australien auch in der Schweiz möglich?

Kaum. Nicht als ganzes Nugget.

Sie haben selber professionell nach Gold gesucht. Wie gross war ihr grösstes Nugget?

Zu klein, um in Rente zu gehen und doch zu gross, um mit dem Goldwaschen aufzuhören.

Was ist das Schwierigste beim Goldsuchen?

Man muss verstehen, wie das Gold vom Primärvorkommen, also der Goldader, in den Fluss gelangt. Wie es im Fluss transportiert und abgelagert wird. Gold folgt physikalischen Gesetzen, aber zum Finden braucht es auch viel Detektivarbeit.

Wo in der Welt ist es momentan am attraktivsten, nach Gold zu suchen?

Neuseeland, Australien, Alaska und in vielen anderen zivilisierten Ländern.

Und in der Schweiz?

Im Napfgebiet, in Graubünden und in der Ostschweiz.

Wie fühlt es sich an, ein grosses Nugget zu finden?

Das kann man fast nicht in Worte fassen. Durch einen solchen Fund verändert sich



Der Gold-Experte

Stefan Grossenbacher hat 1990 die Ausbildung zum Advanced Dredge Production Specialist in Kalifornien abgeschlossen. Danach folgte ein 6-monatiger Dredgingaufenthalt in Australien zur Umsetzung des erlernten Fachwissens. Grossenbacher baute auch von 1995 bis 2011 in Neuseeland auf eigenen Claims im Pomahaka River und Grey River kommerziell Gold ab. Seit 2001 ist er freiberuflich als Goldsucher und Goldschmied tätig. In den Sommermonaten [bietet er Goldwaschtage an](#).

20 Minuten Online - «Ein solcher Fund ist wie eine Droge» - News

<http://www.20min.ch/panorama/news/story/-Ein-solcher-Fund-ist-w...>

das Bewusstsein für immer. Es ist wie eine Droge. Man will dieses Gefühl immer wieder erleben.